Jahres– und Tätigkeitsbericht

der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.

2016

Inhaltsverzeichnis

Inhalte:

Vorwort… Seite 3

Termine und Veranstaltungen… Seite 4 bis 7

Unsere Arbeit in Zahlen… Seite 8

Projekte und Maßnahmen… Seite 9

Trends und Entwicklungen 2016… Seite 10

Kunst– und Kreativprojekte 2016… Seite 11

Die WALI auf Achse… Seite 12

Gärten im Westend… Seite 13

Zeitung: „BEGEGNUNG“… Seite 14

Kooperationen 2016… Seite 14

Netzwerke 2016… Seite 15

Theaterprojekt Buß– und Bettag… Seite 16

Zusammenarbeit Jobcenter… Seite 17

Tagesstruktur und Sozialstunden… Seite 18

Öffentlichkeitsarbeit… Seite 19

Impressum:
Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.—
WALI
Geschäftsführung: Peter Diegel-Kaufmann
Bahnhofstraße 11/ 35576 Wetzlar
Telefon: 06441 44048

E-Mail: info@wali-wetzlar.de
Internet: www.wali-wetzlar.de

Redaktion und Layout: Stefan Lerach

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde!

Bundesteilhabe- und Rechtsvereinfachungsgesetz

Die rechtlichen Rahmenbedingungen unserer zentralen Aufgabenfelder - die Gesundheitsförderung und die Arbeit mit erwerbslosen Menschen - wurden 2016 politisch heftig umkämpft. Es ging um zwei Gesetzbücher aus der Feder des von der SPD geführten Arbeits– und Sozialministeriums: um das „Bundesteilhabegesetz“ und das sogenannte „Rechtsvereinfachungsgesetz“. Beide Gesetzesvorhaben stießen von Seiten der Betroffenen auf harte Kritik. Auch wir konnten uns mit vielen der Neuerungen nicht anfreunden und begleiteten sie kritisch.

Große Verlierer: die „Aufstocker“

Knapp 600.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verdienten 2016 so wenig, dass sie ergänzende staatliche Leistungen in Form von Arbeitslosengeld II beantragen mussten. Diese Gruppe bezeichnet Martin Künkler, Arbeitsmarktpolitiker beim DGB, als die großen Verlierer der neuen Version des Hartz-IV– Gesetzespakets.

Ihnen wurde die Pauschale für Werbungskosten ersatzlos gestrichen. Zudem kann ihr Freibetrag, also der Teil des Lohnes, den man bisher anrechnungsfrei behalten durfte, unter den Tisch fallen, wenn der Bescheid nur vorläufig ist. Die entsprechende Summe wird dann erst nach einem halben Jahr nachgezahlt.

Jedes fünfte Kind lebt in Armut

Die Zahlen sind erschreckend: laut Spiegel Online leben 19 Prozent oder 2,47 Millionen Jungs und Mädchen in Deutschland in Familien, die als arm oder armutsgefährdet gelten. Die Folgen sind verheerend! Sie erfahren schon früh Ausgrenzung und haben geringere Bildungs– und Aufstiegschancen.

Studien zufolge steht aber fest: Die Berechnung der Hartz-IV-Sätze für Kinder ist nicht angemessen. Das bisherige System, "das sich am unteren Einkommensrand der Gesellschaft orientiert und die Bedarfe von jungen Menschen nicht explizit in den Blick nimmt, trägt offensichtlich nicht dazu bei, Kindern das Erleben von Armut zu ersparen" (Studie Bertesmann).

Wir hoffen, Ihnen auf den folgenden Seiten unsere Arbeit aus 2016 näher zu bringen und würden uns freuen, Sie bei einer unserer nächsten öffentlichen Präsentationen begrüßen zu können!

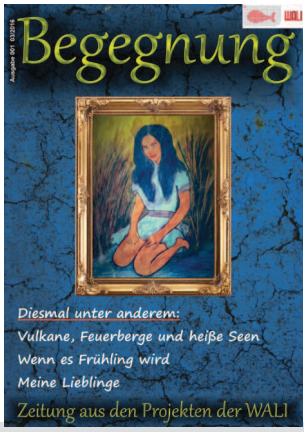
Mit besten Wünschen!

Peter Diegel-Kaufmann

Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2016

Januar bis April 2016

Januar 2016



12.01.16 Start unserer neuen Kurse wie „Lese-Oase“, „Zeitungsgruppe“ oder „Gedächtnistraining“
14.01.16 Praktikerrunde im Südkreis
21.01.16 Hilfeplankonferenz des LWV
27.01.16 Aufnahmegespräch mit dem Paritätischen Hessen
27.01.16 Sitzung des GpV in Herborn
28.01.16 Fach AG Sucht

Februar 2016

18.02.16 Kooperationsgespräch mit der Cartias/ dem Wohnheim für Obdachlose
18.02.16 Hilfeplankonferenz des LWV
29.02.16 Treffen LWV und WALI: Gespräch über „Tagesstruktur & Begegnung“

März 2016

01.03.16 Beginn unserer neuen Mitarbeiterin Pia Wagner (Ergotherapeutin)
05.03.16 Treffen der Kulturgruppe der WALI
17.03.16 Hilfeplankonferenz des LWV

April 2016

07.04.16 Start eines Kulturprojektes mit der WWG (Garagenmalerei)
April 16 Start der „Gartensaison“
15.04.16 Erstes Orgatreffen Buß– und Bettag
16.04.16 Beginn unserer neuen Mitarbeiterin Nihal Yilmaz (Ergotherapeutin)
21.04.16 Hilfeplankonferenz des LWV
25.04.16 5tägige Weiterbildung Sucht
26.04.16 Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung der WALI
27.04.16 Fachtag Klinik Eschenburg
27.04.16 Besuch Stadtbezirkskonferenz

Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2016

Mai bis Juli 2016

Mai 2016

01.05.16 Stand und Aufbauhilfe bei gewerkschaftlichen 1. Mai Festivitäten in Wetzlar
03.05.16 Kollegiales Treffen mit Mitarbeiterinnen des Hauses Sandkorn
04.05.16 Besuch von Studentinnen aus der sozialpädagogischen Hochschule Holzminden
11.05.16 Teilnahme an Demokratiekonferenz
23.05.16 Zweitätige Pflanzaktion mit kooperierender Schule aus Braunfels
25.05.16 Start des Theaterprojektes

Juni 2016

23.06.16 Beteiligung am Projekt der Stadt Wetzlar: Urbane Vielfalt
23.06.16 Besuch der AG Tagesstruktur und Wohnen
28.06.16 Treffen GpV

Juli 2016

05.07.16 Besuch der Ausstellung „Zero“ der Suchthilfe
06.07.16 Labyrinth Frühstück
07.07.16 Praktikerrunde im Südkreis
08.07.16 Treffen LWV wegen Finanzierungsmodalitäten
12.07.16 Teilnahme an der AG Engagierte Stadt
21.07.16 Hilfeplankonferenz des LWV
23.07.16 Sommerfest im Westend

Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2016

August bis Oktober 2016

August 2016

August Regelmäßige Arbeit am Garagenprojekt (dreimal wöchentlich) im Westend
11.08.16 Fachgruppe Sucht des Paritätischen
18.08.16 HPK des LWV
25.08.16 Besuch des Parksanatoriums
25.08.16 Möbelspende des Jobcenters
29.08.16 Fach AG Wohnen und Arbeiten

September 2016

01.09.16 Jubiläum des ZGV in Mainz
06.09.16 Wetzlarer Gespräche des Sozialethischen Ausschusses
13.09.16 Besuch des Senders FFH von Teilnehmern der WALI
22.09.16 Präsentation „Gartenkultur und Kunstaktion“
27.09.16 GpV Sitzung
30.09.16 Sozialethischer Ausschuss

Oktober 2016

05.10.16 Praktikerrunde im Südkreis
06.10.16 Ausstellung „Begegnung“ im NBZ Westend (mit Martina Bodenmüller)
12.10.16 Besuch der Ausstellung „Jüdisches Leben in Bonbaden“
18.10.16 Treffen mit Vertretern des Lahn-Dill -Kreises wegen „Zuverdienst“
19.10.16 Informationes des Paritätischen über den Bundesfreiwilligendienst
20.10.16 HPK des LWV
21.10.16 Schuldnerberatung der Stadt in Kooperation mit der VHS
26.10.16 „Gesundes Arbeiten in Sozialen Berufen“/ Veranstaltung der PSAG
27.10.16 Vernissage mit Teilnehmern der WALI im Atelier Inklusiv

Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2016

November bis Dezember 2016

November 2016

02.11.16 Treffen „Engagierte Stadt“ im Pressehaus der WNZ

07.11.16 Teamtreffen „Winterplanung“ der WALI

16.11.16 Buß– und Bettagsveranstaltung der WALI in Niedergirmes

17.11.16 HPK des LWV

24.11.16 Kollegialer Austausch mit Mitarbeitern des Hauses Sandkorn

24.11.16 Fach AG Sucht

Dezember 2016

06.12.16 Fach AG Arbeit und Beschäftigung

08.12.16 Vorstellung Fach AG Sucht des HLS

15.12.16 Weihnachtsfeier der WALI

16.12.16 Sozialethischer Arbeitskreis der evangelischen Kirche Braunfels Wetzlar

Unsere Arbeit in Zahlen

vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Unsere Beratungsleistungen in Zahlen	
SGB II/ Alg II	**604**
SGB III/ Alg I	**62**
SGB XII	**338**
Migrationsberatungen	**104**
Sozialberatungen	**637**
Gesundheitsberatungen	**927**
Telefonberatungen	**793**
Beratungen gesamt:	**3465 Beratungen**
Vermittlungen in Arbeit und gesundheitsfördernde Maßnahmen	
Vermittlung in Arbeit/ Schule, Ausbildung/ geförderte Maßnahmen	**10/4/4**
Vermittlung in Therapie oder Entgiftung	**21**
Vermittlung in Kliniken	**21**
Vermittlung in externe psychosoziale Betreuungen	**8**
Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur Sucht“ (SGB II)	
Teilnehmer insgesamt/ (Verhältnis Frauen zu Männern)	**29/(10/19)**
Vermittlungen in Entgiftungen und Therapie/ in Kliniken	**14/4**
Betreutes Wohnen (u.a. Suchthilfe Wetzlar)	**8**
Vermittlungen in Arbeit	**2**
Nachbetreuung von „Ehemaligen“	**8**
Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur und Begegnung“ (SGB XII)	
Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen zu Männern	**20/(5/15)**
Vermittlungen in Entgiftung und Therapie/ in Kliniken	**9**
Vermittlung in Formen des Betreuten Wohnens	**3**
Begleitung vom SGB II ins SGB XII (Clearingstelle)	**7**
Teilnehmer/innen aus „Arbeitsgelegenheiten“ (SGB II)	
AGHs (1-Euro-Jobs)	**35**
Maßnahme „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“	
Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen-Männer	**11/(3/8)**
Sonstige Personen	
Jahrespraktikanten/ Schulpraktikanten	**4/12**
Aktivierungszentrum GWAB	**5**
Ehrenamtliche	**7**
Personen mit Sozialstunden: siehe Seite 18	

Projekte und Maßnahmen 2016

Januar bis Dezember

„Tagesstruktur Sucht“ **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB II mit einer Suchtproblematik	**Kooperationspartner:** … Kommunales JC Lahn-Dill … Lahn-Dill-Kreis … Stadt Wetzlar … Suchthilfe Wetzlar	**Projektlaufzeit:** vom 01.12.12 bis 31.12.16 Verlängerung: ab 01.01.17 bis 31.12.17
„Tagesstruktur & Begegnung“ **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB XII	**Kooperationspartner:** … LWV	**Projektlaufzeit:** offen
„AGHs“ (unterschiedlichste Maßnahmetitel) **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB II	**Kooperationspartner:** … Kommunales JC Lahn-Dill … Lahn-Dill-Kreis … Stadt Wetzlar	**Projektlaufzeit:** … bis 2018
Kooperation mit dem „Aktivierungscenter“ **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB II	**Kooperationspartner:** … Kommunales JC Lahn-Dill … Lahn-Dill-Kreis … GWAB	**Projektlaufzeit:** … offen
Kulturprojekt „Garagenmalerei“ **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB II und SGB XII	**Kooperationspartner:** … Kommunales JC Lahn-Dill … Stadt Wetzlar … WWG	**Projektlaufzeit:** … 2016, abgeschlossen
Arbeitsmarktbudget „Leben mit wenig Geld“ **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB II	**Kooperationspartner:** … Kommunales JC Lahn-Dill … Lahn-Dill-Kreis	**Projektlaufzeit:** … offen
„Lebendige Lebenswelten: Gärten im Westend“ **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB II und SGB XII	**Kooperationspartner:** … Kommunales JC Lahn-Dill … Lahn-Dill-Kreis … Stadt Wetzlar … WWG … Quartiersmanagement	**Projektlaufzeit:** … 2016 komplett
„Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ **Zielgruppe:** Menschen aus dem SGB II	**Kooperationspartner:** … Kommunales JC Lahn-Dill … Lahn-Dill-Kreis	**Projektlaufzeit:** … bis 2018

Entwicklungen im letzten Jahr und ein Blick nach vorn

1. **Wir konnten auch 2016 unser Team verstärken und zwei neue Fachkräfte einstellen. Die Ergotherapeutinnen Pia Wagner und Nihal Yilmaz erweitern mit ihrem Fachwissen unsere Angebote im Rahmen der WALI-Projekte.**

2. Nach fast drei Jahrzehnten „freien“ Arbeitens in der Wetzlarer Hilfelandschaft, haben wir uns 2016 unter das Dach eines starken Partners begeben. Wir sind jetzt Mitglied es Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hessen. Die Parität ist ein Dach– und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege in Hessen, der überparteilich und überkonfessionell arbeitet. Zudem begleitet der Paritätische seit Jahrzehnten kritisch die Entwicklung der Sozialpolitik in der Bundesrepublik, was ihn allein aus dieser Perspektive für uns interessant macht.

3. **Wir konnten durch kooperative Partnerschaften unser Angebot im Wetzlarer Stadtteil Westend stark erweitern. Durch die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) haben wir die Möglichkeit bekommen, neben unserem Interkulturellen Garten am Tannhäuser Bach noch einen Nachbarschaftsgarten im Westend zu betreiben.**

4. Seit April 2015 bieten wir ein Angebot für Menschen an, die im Moment aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, am Arbeitsmarkt teilzunehmen. Dafür hat uns der LWV 16 Plätze zur Verfügung gestellt. 2016 waren die Plätze unserer tagesstrukturierenden Maßnahme zum ersten Mal komplett belegt.

5. **Unsere traditionelle Buß– und Bettagsveranstaltung kam 2016 in einem neuen Gewand daher. Zum einen agierte auf der Bühne eine Gruppe „von außen“: die Berliner Compagnie. Zum anderen erweiterte sich der Kreis der Organisatoren und Unterstützer auf acht Partner, die mit uns eine tolle Veranstaltung auf die Beine stellten.**

6. Auch das Flüchtlingsthema hat uns 2016 begleitet. Neben der Auswahl des Stückes für den Buß– und Bettag („Anders als Du glaubst“), sind wir auch in erste Gespräche eingestiegen, uns mit Maßnahmen für Flüchtlinge an der Schaffung einer Bleibekultur im Lahn-Dill-Kreis zu beteiligen und 2017 im Rahmen von „FIM“ erste Angebote anzubieten.

7. **Wir werden 2017 unser Projekt „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ in enger Kooperation mit dem Jobcenter um weitere 5 Plätze erweitern (aktuell 11 Plätze).**

8. Die WALI erwarb sich 2016 die Anerkennung als Einsatzstelle für Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Ökologischen Jahres. 2017 wollen wir mit einem oder zwei Plätzen starten.

9. **Wir planen 2017 für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Moment u.a. aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, Angebote über sogenannte Zuverdienstmöglichkeiten anzubieten. Es handelt sich dabei um ein Projekt, welches den beteiligten Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen soll.**

Kunst– und Kreativprojekte 2016

Januar bis Dezember

Kreatives und künstlerisches Arbeiten war auch 2016 wieder ein zentrales Tätigkeitsfeld im Rahmen unserer Angebote. In verschiedenen Einzelprojekten haben wir Menschen in ihrem künstlerischen und kreativem Tun begleitet und angeleitet und ihnen somit Anregungen, Material und einen Rahmen gegeben, gestalterisch tätig zu werden.
In den Kunstgruppen kommen Menschen zusammen, von denen viele aufgrund von Langzeitarbeitslosigkeit und daraus folgenden Problemen, wie z.B. Verschuldung, Depression oder Sucht, in den letzten Jahren vereinsamt sind und sich nicht mehr unter Menschen wagten. Dazu kommen noch diejenigen, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen dem Arbeitsmarkt gänzlich nicht mehr zur Verfügung stehen.

Ausstellung „Begegnung“

In einer großen Ausstellung im Nachbarschaftszentrum Westend - einem unserer Standorte - präsentierten 12 Einzelkünstler ihre Werke. Außerdem waren noch vier Gemeinschaftsarbeiten zu sehen, an denen zusätzlich weitere 13 Personen mitgearbeitet haben. Insgesamt haben sich über 35 Menschen aus der WALI an den kreativen und organisatorischen Aufgaben rund um die Ausstellung beteiligt. Die Werke waren über zwei Monate in den Fluren und im Café Freiraum zu sehen.

Die Ausstellung fand großen Anklang und wurde auch durch die regionale Presse begleitet.

Ausstellung „Garagenkunst“

Angrenzend an unseren Bewohnergarten im Wetzlarer Stadtteil Westend, kam es zu einer gelungenen Kooperation zwischen der WALI, dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill, der Wetzlarer Wohnungsgesellschaft und dem Landeswohlfahrtsausschuss.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Maßnahmen der WALI bemalten unter der künstlerischen Leitung von Peter Atzbach die Rückseite von sechs Garagen mit Motiven

aus dem Wetzlarer Umland. Neben der künstlerischen Verschönerung, erhöhte die Arbeit auch die Identifikation der Teilnehmer mit ihrem Stadtteil.

Über den Tellerrand blicken - die WALI unterwegs

Auch 2016 wagten wir den Blick über den Tellerrand und besuchten eine Ausstellung in Bonbaden, ließen uns das Radiomachen beim Sender FFH erklären und lernten unsere unmittelbare Nachbarschaft mit Ausflügen und Wanderungen kennen.

Besuch beim Radio FFH

Im September besuchte eine Gruppe von 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der WALI den Radiosender FFH. Die Besucher bekamen das imposante Funkhaus und die Abläufe eines modernen Radiobetriebs näher gebracht.

Ausstellung in Bonbaden

Eine Gruppe von Teilnehmern besuchte die Ausstellung „Bonbaden 1930 bis 1946“ im Evangelischen Gemeindehaus in Bonbaden. Die Ausstellung beleuchtete die Situation um 1930 und die Ausbreitung der Naziideologie in einem kleinen hessischen Ort. Man erfährt viel über die Kriegsfolgen und die Lebensmittelversorgung während des zweiten Weltkrieges. Der Besuch wurde auch in einem Artikel für die WALI Zeitung „Begegnung“ verarbeitet.

Wandern: Kalsmunt und Umgebung

Zu Fuß die Umgebung erkunden: die Wandergruppe der WALI hat sich auch 2016 wieder auf den Weg gemacht, heimische Ausflugsziele anzulaufen. Dazu gehörte auch der Wetzlarer Kalsmunt, der im September erstiegen wurde.

Gartenvielfalt im Westend

Seit 2005 betreibt die WALI im Wetzlarer Stadtteil „Silhöfer Aue/ Westend“ aktive Wohnumfeldgestaltung. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören seit einigen Jahren - neben den Beeten um das Nachbarschaftszentrum im Westend - auch die Bewirtschaftung eines Interkulturellen Gartens am Mann-Häuser-Bach.

Die Bewirtschaftung von mehreren Gärten war uns nur durch die intensive Unterstützung durch die WWG, den LWV und das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill möglich.

Neuer Garten: Nachbarschaftsgarten am Magdalenenhäuser Weg

2016 ist ein neuer Garten hinzu gekommen. Mit der Unterstützung durch die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) betreiben wir dort einen Nachbarschaftsgarten, der perspektivisch eine Brücke zu den Menschen in den angrenzenden Häusern schlagen soll. Durch eine Kunstaktion, bei der die Rückseite von sechs Garagen, die an den Garten grenzen, bemalt wurden, hat der Garten noch zusätzlich an Anziehungskraft gewonnen.

Gärten als ruhige Oasen und Orte des Kompetenzerwerbs

Wir verstehen uns mit den Gärten als fester Bestandteil des Stadtteils „Westend“. Gärten sind dabei Orte sinnvoller Beschäftigung für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch gleichzeitig Lernorte: neben dem Kompetenzerwerb an landschaftsgärtnerischen Fähigkeiten, wird den Teilnehmern auch noch Wissen über Pflanzen und deren Verarbeitung vermittelt.

Gartenarbeit ermöglicht Begegnungen

Fünf Schülerinnen und Schüler einer 12. Klasse der Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg, gestalteten im Mai ein Abschlussprojekt gemeinsam mit Teilnehmern der WALI. Nach ausführlichen Vorbereitungsarbeiten wurden

Pflanzen in den Nachbarschaftsgarten gesetzt. Das Projekt zeigte, wie befruchtend die Arbeit zwischen Langzeitarbeitslosen und jungen Menschen sein kann.

Urbane Vielfalt

Wir verstehen uns mit unserer Arbeit im Westend als Teil des breiten Netzwerkes „Urbane Vielfalt“, welches durch die Stadt Wetzlar initiiert und befördert wird.

Die WALI hat wieder eine Träger-zeitung: die „BEGEGNUNG“

Zeitungsmachen hat in der WALI eine lange Tradition. Erschien vor einigen Jahrzehnten der WALI-Bote und setzte sich mit regionaler Arbeitslosenpolitik auseinander, so erschien vor 5 Jahren noch die Trägerzeitung ZOOM.

2016 wurde diese Tradition wieder belebt und die Zeitung „BEGEGNUNG“ aus der Taufe gehoben. Sie erschien 2016 schon dreimal und erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der WALI.

Die thematische Breite reicht von Berichten über trägereigene Projekte, über Ausflüge der WALI, gemeinsame Kulturprojekte und Hobbys der Teilnehmer. Veröffentlichen kann jeder, der Lust hat, seine Anliegen und Steckenpferde einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Trägerübergreifende Aktivitäten: Kooperationen 2016 (Auswahl)

Mit folgenden Kooperationspartnern haben wir 2016 erfolgreich zusammen gearbeitet:

- ⇒ Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
- ⇒ Landeswohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Stadt Wetzlar
- ⇒ Evangelischen Kirchen
- ⇒ Diakonie Lahn-Dill
- ⇒ Suchthilfe Wetzlar
- ⇒ Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG)
- ⇒ Quartiersmanagement im Westend
- ⇒ Förderverein „Nachbarn im Westend“
- ⇒ Freiwilligenzentrum Mittelhessen
- ⇒ Akteure der Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend
- ⇒ Ärzte und REHA-Kliniken
- ⇒ Praxisklinik Mittelhessen

Netzwerke 2016

Es ist eine feste Überzeugung (und gemachte Erfahrung) von uns, dass wir als einzelner Träger nicht in der Lage sind, soziale Arbeit mit unseren Zielen und Werten alleine zu realisieren. Wir brauchen starke Partner und Strukturen, die uns dabei unterstützen, anderen zu helfen. Aus diesem Grund freuen wir uns, auch 2016 in folgenden Netzwerken erfolgreich und lösungsorientiert mitgearbeitet zu haben:

- ⇒ REHA-Verbund Sucht im Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Fach AG Sucht im LDK
- ⇒ Praktikerrunde im Südkreis
- ⇒ Fach AG Sucht des HLS
- ⇒ Engagierte Stadt
- ⇒ AG Arbeit und Beschäftigung
- ⇒ AG Tagesstruktur und Wohnen
- ⇒ Kreisverband des Paritätischen
- ⇒ Gemeindepsychiatrischer Verbund des Lahn-Dill-Kreises

Ein Bild aus der Motivsammlung der Garagenmalerei.

Anders als Du glaubst!!
Ein Situationsbericht über das Verhältnis der Religionen

Für Interessierte, die die Theaterarbeit der WALI schon seit einigen Jahren begleiten, war 2016 vieles neu: man musste sich im Vorfeld um Karten bemühen, es trat nicht die Theatergruppe der WALI auf, sondern eine Gruppe aus Berlin: die Berliner Compagnie und es waren im Vorfeld deutlich mehr Kooperationspartner in die Organisation eingebunden.

Dazu gehörten: die Evangelischen Kirchenkreise Braunfels und Wetzlar, die Evangelische Kirchengemeinde Niedergirmes, der Sozialethische Ausschuss, das Zentrum für Gesellschaftliche Zusammenarbeit, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Gießen-Wetzlar, der Christlich-islamische Arbeitskreis und der AK Frieden im Kirchenkreis Braunfels. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“. Die Zuschauer im fast gefüllten Nachbarschaftszentrum in Niedergirmes erlebten einen engagierten Abend, zu dem auch ein politischer Gottesdienst gehörte, der sich mit dem Thema „Kriegsspuren“ auseinandersetzte.

Die Veranstaltung, zu der auch während des geselligen Teils ein tolles Buffet durch die WALI-Küchencrew kredenzt wurde, hinterließ nachdenkliche Besucher.

Neues Stück der Theater AG: „Von Konkurrenz und Solidarität“

Die Theatergruppe der WALI war auch 2016 nicht untätig. Sie begann damit, sich ein selbstgeschriebenes Stück um die Themen Konkurrenz und Solidarität zu erarbeiten. Es soll im April 2017 in der Kulturstation aufgeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill

Sucht, Tagesstruktur und Arbeitsmarktintegration

Seit 2005 arbeitet die WALI intensiv mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill (damals noch ARGE) zusammen. Auch 2016 konnten wir drei erfolgreiche Projekte fortsetzen: die AGH-Maßnahmen „Logistik“ und „Interkultureller Garten“ und das Projekt „Tagesstruktur Sucht“ für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“.

AGH– Maßnahmen Logistik und Interkultureller Garten

Bei der Maßnahme **Logistik** handelte es sich um die Mitarbeit bei der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur des Trägers an seinen beiden Standorten. Dazu kam noch die Unterstützung des festen Personals bei Projekten und Angeboten der WALI.

Bei der Maßnahme **Interkultureller Garten** wurde das Quartier „Westend“ gestärkt und gemeinsam Strategien gegen soziale Ungleichheit und für mehr Toleranz im Viertel entwickelt. Der Interkulturelle Garten als zentraler Ort der Maßnahme diente dabei auch als Begegnungs– und Lernort.

Zu beiden Projekten gehörten gesundheitsfördernde und arbeitsmarktintegrierende Maßnahmen und Angebote.

Zu den Kooperationspartnern zählten der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar, die WWG, das Quartiersmanagement im Westend.

Tagesstruktur Sucht

Bei dem Projekt handelte es sich um eine tagesstrukturierende Maßnahme zur gesundheitlichen Stabilisierung sowie sozialen und beruflichen Integration von Menschen mit einer Suchtproblematik, einer Doppeldiagnose oder einer Häufung von psychosozialen Problematiken durch unterschiedlichste Beratungs-, Betreuungs- und Tätigkeitsfelder.

Teilnehmer
AGHs: 35
Teilnehmer Suchtprojekt: 29
Teilnehmer Soziale Teilhabe: 11
Vermittlungen
Entgiftungen: 18
Arbeitsmarkt/ Schule: 2
Thearapie/ Klinik: 4

Zum Projekt gehörte suchtpräventive Arbeit und die Vermittlung von Betroffenen in fachspezifische Beratung und Begleitung.

Hier kamen neben den schon im Bereich der AGHs genannten Kooperationen u.a. noch die Suchthilfe Wetzlar und andere Fachärzte und medizinische Einrichtungen dazu.

Wichtige Netzwerke für uns waren der REHA-Verbund-Sucht im Lahn-Dill-Kreis und der Gemeindepsychiatrische Verbund.

Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“

Wir haben durch das Programm die Möglichkeit, 11 Menschen, die länger als vier Jahre arbeitslos sind und zudem unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden, seit November 2015 für drei Jahre eine Arbeitsmöglichkeit zu geben.

Ein Projekt mit dem LWV:

„Tagesstruktur und Begegnung“

Im April 2015 starteten wir ein Angebot, welches einen neuen Ansatz unserer Arbeit darstellte: Wir bieten mit unserem Projekt „Tagesstruktur und Begegnung“ jenen Menschen die Möglichkeit gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe, die aufgrund körperlicher oder seelischer Behinderungen im Moment nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt aktiv zu werden.

Nicht in Abgrenzung oder Konkurrenz zu den Angeboten von Tagesstätten oder Werkstätten anderer Träger, vielmehr komplementär zu den vorhandenen Angeboten bieten wir unsere Maßnahme im Wetzlarer Westend an.

Wir wollen die Menschen in unserer Maßnahme dazu ermächtigen, ein eigenständiges, autonomes und freies Leben zu führen: ein Leben weitgehend ohne soziale Hilfesysteme. Dazu schaffen wir eine akzeptierende, wertschätzende und freundliche Umgebung, in der Menschen ohne äußeren Leistungsdruck einer Tätigkeit nachgehen und sich in ihrer Persönlichkeit entfalten können.

Die Teilnehmer leiden oft unter psychischen Erkrankungen und/oder Suchtkrankheiten. Sie leiden unter Schulden, haben Schwierigkeiten mit der Familie und oft wenig soziale Kontakte.

Welche Entwicklung hat das Projekt im zweiten Jahr genommen?

Wir hatten 2016 zum ersten Mal alle Teilnehmerplätze belegt. Um unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein vielfältiges Angebot zu bieten, haben wir unser Team 2016 um zwei Ergotherapeutinnen erweitert.

Wir hatten damit auch die Möglichkeit, unsere Angebote individueller nach den Bedürfnissen der Teilnehmer zu gestalten. Neben unterschiedlichen Beratungen konnten wir neue Bewegungskurse, ergotherapeutische Angebote und zusätzliche Kreativprojekte im Projektraum „Westend“ anbieten.

In folgenden Netzwerken waren wir 2016 wieder aktiv: Gemeindepsychiatrischer Verbund im LDK, REHA-Verbund Sucht, Fach AG Sucht, AG Arbeit und Beschäftigung und die

Sozialstunden bei der WALI

Auch 2016 haben wir wieder Menschen mit einer entsprechenden Strafe die Möglichkeit gegeben, bei unserem Träger Sozialstunden abzuleisten. Die Entwicklung der letzten drei Jahre dokumentiert die nachfolgende Tabelle:

Jahr	TN w	TN m	TN gesamt	Abzuleistende Stunden	Abgeleistete Stunden	Abgebrochen	Nicht angetreten
2014	6	19	25	4279	2141	9	0
2015	6	17	23	3505	2752	5	1
2016	6	19	25	2905	1120	5	2

Öffentlichkeitsarbeit: vom Flurfunk über die Website

Tue Gutes und berichte darüber! Wir folgen dieses Grundsatz und informieren über unsere Arbeit durch die unterschiedlichsten Kanäle. Neben einer Website, gehörten jährliche Tätigkeitsberichte auch 2016 genauso dazu, wie Sachberichte über unsere Projekte und Angebote, klassisches Bewerben von Veranstaltungen, die Zusammenarbeit mit der regionalen und überregionalen Presse sowie die Präsentation unserer Arbeit bei Kooperationspartnern und in Netzwerken. **Wir informieren u.a. in Form von…**

… jährlichen Jahresberichten:

… unserer Website:

… Presseberichten:

Von einer Welt voller Widersprüche

RELIGIONEN Theater in Niedergirmes befasst sich mit Anschauungen, Gegensätzen und Gemeinsamkeiten

WETZLAR Mit einem „Stück über Juden, Christen, Muslime und den Riss durch die Welt" gastierte das fünfköpfige Ensemble „Berliner Compagnie" im mit 300 Zuschauern voll besetzten Nachbarschaftszentrum in Niedergirmes.

Eingeladen hatten die Arbeitsloseninitiative WALI, der Sozialethische Ausschuss der Evangelischen Kirchenkreise Braunfels/Wetzlar, die Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit und der Christlich-islamische Arbeitskreis.

Ein „Stein der Weisen" kann von keiner Weltanschauung allein beansprucht werden

Das mit philosophischen Diskursen angefüllte Problemstück (Uraufführung 2013) steht in der Tradition von Goethes Faust-Dichtung und Lessings „Ringparabel". Ein „Stein der Weisen" kann von keiner Weltanschauung oder

Anders, als du glaubst: Die Schauspieler der „Berliner Compagnie" auf der Bühne. (Foto: Petri)

Gruppenbild mit den ausstellenden Künstlern und Therapeuten vor dem Gemeinschaftsbild „Jeder gehört dazu".

Die WALI zeigt Begegnungen

KULTUR Kunst ist mehr als nur Gestalten: Ausstellung im Nachbarschaftszentru

WETZLAR „Begegnung" ist der Titel der Ausstellung der Wetzlarer Arbeitsloseninitiative (WALI) im Nachbarschaftszentrum Westend.

Zusehen sind 45 Bilder und vier Gemeinschaftsarbeiten von 15 Einzelkünstlern. Die Ausstellung ist im Café „Freiraum" zu sehen und erstreckt sich über beide Flure. Insgesamt zeigt die Ausstellung sehr verschiedene, bunte und gelungene Werke, die noch bis zum 22. Dezember bei freiem Eintritt zu sehen sind.

Zur Vernissage begrüßte WALI-Geschäftsführer Peter Diegel-Kaufmann eine Reihe von Gästen. Die Kunsttherapeutin Martina Boden-

Das Werk „Mein Durcheinander" von Diana Horz.

Projekte helfen, den Weg aus der Isolation zu finden und Gemeinschaft zu erleben

Projekten Menschen in ihrem künstlerischen und kreativen Tun begleitet hat, sprach einführende Worte zur Ausstellung. Begegnung sei nicht nur der Titel der Kunstausstellung, sondern

Dazu kämen auch diejenigen, die wegen gesundheitlicher Einschränkungen dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen. Die WALI bietet mit ihren Projekten Möglichkeiten, aus dieser Isolation herauszukommen

Insgesamt waren über 35 Akteure aus der WALI an den kreativen und organisatorischen Aufgaben rund um diese Ausstellung beteiligt. „Begegnung" ist der Titel der Kunstausstellung, weil in den Gruppen Menschen gemeinsam beim kreativen Tun zusammenkommen.

Das künstlerische Tun bedeute auch eine Begegnung mit Farbe und Material und biete eine Möglichkeit, den eigenen Erlebnissen und Gefühlen Raum zu geben und Erfahrenes auszudrücken und zu verarbeiten. Gleichzeitig biete das Eintauchen in die Welt der Bilder eine Möglichkeit, wieder neue Ressourcen und Kraft zu schöpfen. Die Projekte böten Tagesstruktur und Beschäftigung.

Kriege hinterlassen Spuren

KIRCHE Gottesdienste am Buß- und Bettag laden zum Umdenken ein

WETZLAR Christen aus den 60 evangelischen Kirchengemeinden im Altkreis Wetzlar haben aus Anlass des Buß- und Bettages mit Gottesdiensten und Andachten zum Umdenken eingeladen.

Dabei ging es darum, eigene Fehler einzugestehen, Standpunkte zu überprüfen und sich einer Neuorientierung zu öffnen, in persönlicher und in gesellschaftspolitischer Hinsicht. „Kriegsspuren", Motto der Friedensdekade, war Leitthema im Gottesdienst mit 100 Besuchern in der Christuskirche Niedergirmes, den die Arbeitsloseninitiative WALI, und die evangelische Kirche organisiert hatten.

Aufrüttelnde Fragen stellte die Wetzlarer Superintendentin Ute Kannemann, die ihrer Predigt den Bibeltext aus dem 59. Kapitel, Vers 8, des Propheten Jesaja zugrunde gelegt hatte und auch für den Braunfelser Superintendent Roland Rust grüßte.

„Kriegsspuren" war Thema im Buß- und Bettagsgottesdienst in Niedergirmes, gestaltet von (von links): Ellen Wehrenbrecht, Stephan Hünninger, Marla Schaefer, Uta Barnikol-Lübeck, Irmtraut Franken, Susanne Sievers, Manfred Wagner und Ute Kannemann. (Foto: privat)

„Wo wird in der Öffentlichkeit informiert und eingeübt, wie zivile Konfliktbearbeitung gehen kann?" „Was sagen wir als Christen, die sich dem Frieden Gottes verpflichtet fühlen?" In der Bibel sein Frieden, Recht und Gerechtigkeit Gottesgaben und für alle Menschen verbindliche Grundlagen. Dafür gelte es, sich einzusetzen.

„Wir haben unterschiedli-

Leitplanken", sagte er zeigte sich dankbar für „die zeigen, dass wir bunte Stadt der brauner tönigkeit vorziehen Wärme und Menschlic verbreiten." Akzente Gebete, Lesungen un gelspiel setzten Ort rerin Ellen Wehrenbr Irmtraut Franken, Schaefer, Susanne Si und Karin Bremer.

Ökumenisches Friedensgebet

Das Thema „Krieg ren" stand auch im N punkt des Gottesdiens Hörnsheim und Oberi Hier gab es ein öku sches Friedensgebet, d bürgermeister Manfred Wagner (SPD) in seiner An sprache zum gleichen alttestamentlichen Text. Als Spuren des Krieges und gleichzeitig des Friedens führte er Mahnmale wie Gedenktafeln, die Stolpersteine und den „Weg der Erinnerung" an. „Diese Spuren geben unserer Gesellschaft wichtige

che Formen des Gedenkens in unserer Stadt", so Ober Baier (Braunfels) und evangelische Pfarrer M Ruf (Ebersgöns) zusa gestalteten.

Werke unterschied Komponisten und Ep erklangen in der Kirc Albshausen, an der präsentiert von Kreisk rin Jasmin Neubauer.

Wir freuen uns auf die
nächsten...

Begegnungen

... mit Ihnen!

WALI

WALI 2016